

Badische Zeitung

Ressort Kultur

Exklusivtermin

## Markus Lüpertz präsentiert erste "Genesis"- Keramik in Karlsruhe

Von [Stefan Jehle](#)

Di, 29. Dezember 2020 um 20:00 Uhr

<https://www.badische-zeitung.de/markus-luepertz-praesentiert-erste-genesis-keramik-in-karlsruhe--199207443.html>

[Kunst](#)

**Der Künstler Markus Lüpertz schafft 14 Keramiktafeln für unterirdische Haltestellen der Karlsruher Straßenbahn. Nun präsentierte er die erste – allerdings nur dem Oberbürgermeister der Stadt.**



Exklusiver Einblick: Karlsruhes OB Frank Mentrup (links) und Künstler Markus Lüpertz (rechts) Foto: Foto Fabryinfo@foto-fabry.de

Der Maler, Grafiker und Bildhauer Markus Lüpertz liebt Überraschungen: In den meisten Fällen werden Inhalt und Gestalt seiner Kunst erst bei der feierlichen Enthüllung bekannt. Das sorgte mancherorts schon vorab für Rauschen im Blätterwald. In Karlsruhe, wo der Künstler zwölf Jahre lang als Professor für Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste arbeitete, machte der 79-Jährige nun eine Ausnahme und stieg kurz vor dem Jahreswechsel mit Oberbürgermeister Frank Mentrup in den neuen Straßenbahn-Tunnel. Dort sollen 14 großformatige Keramik-Wandskulpturen von ihm ausgestellt werden.

Das Projekt nennt sich "Genesis", soll die siebentägige Schöpfungsgeschichte des Alten Testaments darstellen und sorgte von Beginn an für kontroverse Diskussionen. Die zwei mal vier Meter großen Keramik-Tafeln, so die Absicht, sollen in sieben unterirdischen Haltestellen der Karlsruher Innenstadt an den Stellen hängen, wo sonst flimmernde Werbefilmschirme um die Aufmerksamkeit der Fahrgäste buhlen. "Exklusiv", so heißt es nun in einer Mitteilung, habe Lüpertz "dem gerade eben wiedergewählten Oberbürgermeister" das erste Kunstwerk gezeigt. Es hängt an der Haltestelle Kronenplatz. Auf einem der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Foto sind ein bärtiges Männergesicht zu sehen und eine überdimensionierte Hand – was es damit auf sich hat, erfährt der Betrachter (noch) nicht. In einer zu Beginn des Projekts erfolgten Zuordnung, sollte an der Haltestelle Kronenplatz – wegen der Nähe zu Universität und Wissenschaft – der Schöpfungsgedanke "Sonne, Mond und Sterne" visualisiert werden.

Oberbürgermeister Frank Mentrup, so lässt der Lüpertz-Promoter Anton Goll wissen, sei "sofort begeistert gewesen von der Dimension, von den Farben, der Ausstrahlung und der Energie" des Werkes. Nun eben erstmals sichtbar geworden in etwa zwölf Metern Tiefe, auf Höhe des Bahnsteigs. Die 13 weiteren großformatigen Keramik-Tafeln sollen bis zum kommenden Sommer fertig gestellt werden. Sie bestehen aus jeweils acht Einzelstücken und wiegen zirka 1,5 Tonnen. Während das erste Kunstwerk noch in der Karlsruher Majolika gefertigt wurde, sollen die weiteren Wandplastiken bei der Zeller Keramik in Zell am Harmersbach entstehen. Markus Lüpertz, so teilt nun Anton Goll mit, er hat mit dem Künstler zusammen das Projekt entworfen und für die Sponsoren gesorgt –, "liebe das Geheimnisvolle". Und so sollen, ganz in traditioneller Lüpertz-Manier, die weiteren 13 Kunstwerke "erst nach vollständiger Installation der Öffentlichkeit präsentiert werden". Durchs Guckloch schauen durfte man schon mal.